



Überraschung: Falken besiegen VfL Nauen mit 1:0

„Unerwartet gewonnen und gut gespielt“ – mit diesem Fazit fasst Oliver Zöllner (16), der selbst wegen der im Spiel auf dem Acker zugezogenen Verletzung nicht spielen konnte (siehe Stadionzeitung Nr. 7), das letzte Testspiel gegen den VfL Nauen und die Zuschauerreaktionen kurz und treffend zusammen.

Dabei hatte der VfL, der vor dem Spiel in einem Post über Verletzungssorgen klagte, zunächst mit der Prognose recht, dass sie gegen tiefstehende Falken würden anspielen müssen. Bei einem Unterschied von zwei Klassen wäre alles andere auch unklug gewesen. So hielten sich die Falken zwar überwiegend in der eigenen Hälfte auf und verteidigten dort kompakt und – wie an der Null zu sehen – erfolgreich. Mit hoher Disziplin und Mannschaftsorientierung gelang es ihnen aber auch, Entlastung nach vorne zu

schaffen und gelegentlich sogar, den Gästekeeper zu beschäftigen.



Auch der Fußballgott war mit den Falken: Bei nur leichtem Wind und angenehmer Temperatur zeigte sich der Rasen in sattem Grün – welcher ein Gegensatz zum letzten Testspiel. Helmut Kühl, ehemals Torwart bis in die Ü 50, freute sich: „Da möchte man gleich mit dem Fuß drüberstreichen.“

So konnten sie dann auch Fußball spielen. Die Nauener aber auch (und wie), sie trafen aber nicht. Wenn der Ball an der Abwehr und Torwart Lars Achterberg (20) vorbeikam, verfehlte er auch das Tor.

Hier die Zusammenfassung der ersten Halbzeit im Bild:



So kann jeder zu Null spielen



So braucht man dafür einen Achter!



Zeigte sich hier beim Nauener Spieler noch leichte Verzweiflung, wurden sie nach der torlosen ersten Halbzeit nach eigenem Bekunden auf Facebook „wütend, aber nicht mehr zwingend“.

Sie fanden kein Mittel gegen die Falken, die allesamt Einsatz zeigten.

Lukas Röse (21), der im letzten Spiel meist den Ball per Kopf schnell weitergab, als hätte der eine ansteckende Krankheit, nahm sich diesmal des Spielgeräts im Fußbetrieb an und beschleunigte so das Spiel deutlich. Erheblich präziser und engagierter erledigte er in der eigenen und der gegnerischen Hälfte einen guten Job.



Auf dem Weg zum Nauener Tor,

vor dem eigenen

und mittendrin

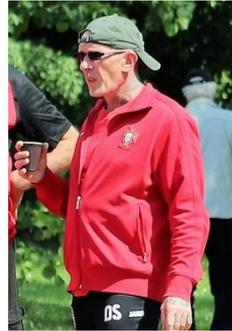
Apropos Lukas: Lucas Mier (18) löste den noch unter Verletzungsfolgen leidenden, in der ersten Hälfte kurzzeitig eingewechselten Nicholas Matheke (4) ab und verstärkte die Außen. Ist er gewachsen, hat er abgenommen oder ist es das wachsende Selbstbewusstsein – seine Körpersprache berechtigt ebenso wie sein

Einsatz zu schönsten Hoffnungen in der Saison. Und das nicht nur wegen der Vorarbeit zum Tor.

Für den angeschlagenen Tim Lucas Kant (13) eingewechselt, konnte Neuzugang Nico Lamott (14) in letzter Minute die Kugel versenken und linderte so den Schmerz um eine kurz zuvor vergebene Großchance.

Statt der erwarteten hohen Niederlage fuhren die Falken sogar einen Sieg ein und überzeugten Fans und Funktionäre.

Lob von allen Seiten, sogar von Aufstiegstrainer und Vorstand Spielbetrieb Männer Donald Schwarz: „Da kann man nicht meckern!“ Und wenn **der** das sagt ...



Kommentar:

Ende der Testphase: **SO TRAUIG...**

Naja, gut, das ist jetzt etwas übertrieben, aber die gesteckten **Saisonziele** (MAZ vom 16.08.2018: „zählt wieder nur der Klassenerhalt“) stimmen nicht gerade euphorisch.

Klassenerhalt ist das absolute Minimum, meine Herren! Und träumen darf man ja wohl ... Pokal Aufstieg... Einstelliger Tabellenplatz ... sucht Euch was aus!

Ist ja nicht so, als hätten diese Hoffnungen kein solides Fundament. Unsere vorhandenen Edeltechniker, Flügelflitzer und Ballverteiler aus der Aufstiegsmannschaft, denen es gelegentlich an Robustheit mangelt, werden durch die Neuzugänge Adrian Hiller (23) und Nico Lamott (14) hervorragend ergänzt. Dadurch werden unsere (derzeit noch an Verletzungen laborierenden) Kampfmaschinen Christoph Hackert (2) und Marcel Michaelis (9) entlastet und der Angriff kriegt ordentlich Dampf. Unsere Jungspunde, die letzte Saison in die Männermann-

schaft übergetreten sind, machen sich. Mit jedem Spiel lernen sie dazu und gewinnen Profil. Dass sie Tore schießen und sehr schön vorbereiten könnten, haben Tim Lucas Kant (13), Lucas Mier (18) und Maximilian Hübner (8) bereits unter Beweis gestellt. Nicholas Matheke (4) muss verletzungsbedingt noch richtig fit werden, aber dann wird er in der Abwehr ordentlich abräumen.

Und wir haben Achter ... SO WHAT?

Die Testspiele waren gut – in wechselnder Besetzung fanden sich die Falken doch zusammen und zeigten sich kämpferisch und einsatzfreudig. Wenn sie den Schwung aus den Testspielen mitnehmen und in den Trainings an ihren Stärken arbeiten,

DANN IST DA DOCH MEHR DRIN!*

*Aber bitte keine Karten, die war'n reichlich.
Bärbel Recknagel